

Herren Bezirksliga

TTC Friesenheim : TUS Rammersweier
Samstag, 24.02.2024, 18:00 Uhr

Der lange Kampf hat sich gelohnt

Nach 4 Stunden hartem Kampf behielten die Gastgeber des TTC Friesenheim am vergangenen Samstag in der Herren Bezirksliga beim 9:7 zwei Punkte aus dem Heimspiel. Wie knapp es im Spiel wirklich zuging, verdeutlicht auch das Satzverhältnis von 34:35 aus Sicht der Heimmannschaft. Erfolgsgarant war insbesondere das obere Paarkreuz, welches alle vier Einzel erfolgreich gestalten konnte. Den feierlichen Schlusspunkt unter das 13. Saisonspiel des Heimteams setzte das Doppel Mühlhaus / Haas. Nach diesem Erfolg haben die Spieler um Spitzenspieler Fabian Mühlhaus nun 5 Siege auf dem Tabellenkonto.

Zum Auftakt des Mannschaftskampfes standen sich zunächst die Eröffnungsdoppel der Teams gegenüber. Eine kleine Chance ergab sich zwischenzeitlich durchaus, als Mühlhaus / Haas die Begegnung mit 1:3 gegen Andrei / Ludäscher abgaben und eine Niederlage kassierten. Schaut man sich das Spiel in der Gesamtbetrachtung an, so wurde es nicht richtig eng. Bei ihrer 0:3-Niederlage gegen Hertner / Junker war für Morina / Nietzsche am Ende wenig zu holen und der Punkt ging verdient an die Gäste. Glücklicherweise über ihren Fünf-Satz-Sieg gegen Beck / Hurst waren wiederum die Gastgeber Erb / Sterbik. Auch der Ausgang des letzten Satzes mit nur zwei Punkten Differenz zeigt, wie ausgeglichen das Doppel insgesamt war. Das Zwischenergebnis zeigte nun ein 1:2. Weiter ging es anschließend mit den Einzeln. Fabian Mühlhaus konnte einen Punkt für die Mannschaft beitragen und ließ Marco Hertner beim aufgrund des Unterschieds der TTR-Werte von über 100 im Vorfeld absolut zu erwartenden Sieg von 3:1 nicht voll zur Entfaltung kommen. Glücklicherweise über seinen 3:2-Erfolg gegen Paul Andrei war der Gastgeber Edi Morinagalten die beiden doch auf dem Papier als etwa gleichstark. Beim Stand von 3:2 ging es nun weiter, als das mittlere Paarkreuz die Schläger kreuzte. Auch wenn zwischendurch Hoffnung aufkam, konnte Tobias Haas seinem Gegner Markus Ludäscher letztlich bei der Vier-Satz-Niederlage in der im Vorfeld als in etwa ausgeglichen eingeschätzten Begegnung nicht gefährlich werden. Sah der 2:0-Satzrückstand im Match von Christoph Erb gegen Christian Beck bereits wie eine Vorentscheidung aus, so kämpfte sich Christoph Erb zurück ins Spiel und gewann es noch im Entscheidungssatz. Extrem ausgeglichen war hierbei der fünfte Satz, der mit nur zwei Punkten Vorsprung für Erb zu Ende ging. Wenig später stand sich das untere Paarkreuz bei einem Spielstand von 4:3 gegenüber und kreuzte die Schläger. Martin Sterbik bekam es nun mit Trudpert Hurst zu tun und man lieferte sich einen engen Schlagabtausch, den Martin Sterbik am Ende mit 3:2 ins Ziel brachte und einen Punkt für die Mannschaft einfuhr. Bemerkenswert war der Verlauf des Entscheidungssatzes, der mit nur zwei Punkten Vorsprung endete. Zwischenzeitlich konnte Lucas Nietzsche zwar einen Satz für sich entscheiden, verlor die im Vorhinein als fifty-fifty eingeschätzte Partie gegen Felix Junker aber trotzdem mit 1:3. Vor dem Duell der Einser stand es mittlerweile 5:4. Ohne große Aussicht auf einen Sieg war Fabian Mühlhaus im Spiel gegen Paul Andrei bei einem 2:0-Satzrückstand zunächst unterwegs, bevor er das Spiel besser in den Griff bekam und die Partie mit einem Erfolg im Entscheidungssatz noch für sich entscheiden konnte. Wie ausgeglichen dieses Einzel war, zeigt auch der fünfte Satz, der sehr knapp mit nur zwei Punkten Differenz endete. Die richtige Herangehensweise hatte Edi Morina beim folgenden 3:0-Erfolg gegen Marco Hertner ab dem ersten Ballwechsel. Mit einem Sieg im finalen fünften Satz ging die im Vorfeld anhand der TTR-Werte bereits als recht offen einzuschätzende Partie am Nachbartisch zu Ende. Tobias Haas gewann gegen Christian Beck mit 3:2. Auf Grundlage dieses Einzels liegt die Saison-Bilanzen von beiden im Einzel nun bei 12:13 (Haas) und 1:5 (Beck). Die Spielstandsanzeige vor dem Spiel der beiden Vierer

zeigte ein 8:4. Fünf Sätze beharkten sich Christoph Erb und Markus Ludäscher, bevor der Gastspieler einen Matchball nutzte und den 3:2-Sieg in dem anhand der TTR-Werte als bereits ausgeglichen eingeschätzten Spiel perfekt machte. Das war nichts für schwache Nerven. Wie ausgeglichen dieses Einzel war, zeigt auch der fünfte Satz, der sehr knapp mit nur zwei Punkten Differenz endete. In toller Verfassung präsentierte sich Martin Sterbik im ersten Satz. Danach lief es so jedoch nicht mehr ganz weiter und der Punkt ging durch ein 1:3 an Felix Junker. Lucas Nietzschmann versäumte es am Nachbartisch mit einem 6:11, 11:8, 8:11, 6:11 gegen Trudpert Hurst, einen Punkt für sein Team zu erspielen. Seit Beginn der Saison war dies der 5. Sieg von Hurst, während die Anzahl an Niederlagen weiterhin bei 3 verbleibt. Bevor die beiden Doppel final gegenübertraten, stand es 8:7 für die Gastgeber. Im entscheidenden Schlusssdoppel war die Spannung nun zu greifen. Mühlhaus / Haas hatten im Spiel gegen Hertner / Junker am Ende beim 3:1 die Nase vorn und steuerten somit einen Zähler für das Team bei. Ein umkämpfter Teamerfolg für den TTC Friesenheim war unter Dach und Fach.

Nach diesem Sieg des TTC Friesenheim geht es nun im nächsten Spiel am 09.03.2024 gegen den TTC Altdorf, während TUS Rammersweier am 09.03.2024 gegen den TTC Steinach antritt.

Statistik:

TTC Friesenheim

Doppel: Mühlhaus / Haas 1:1, Morina / Nietzschmann 0:1, Erb / Sterbik 1:0

Einzel: F. Mühlhaus 2:0, E. Morina 2:0, T. Haas 1:1, C. Erb 1:1, M. Sterbik 1:1, L. Nietzschmann 0:2

TUS Rammersweier

Doppel: Hertner / Junker 1:1, Andrei / Ludäscher 1:0, Beck / Hurst 0:1

Einzel: P. Andrei 0:2, M. Hertner 0:2, C. Beck 0:2, M. Ludäscher 2:0, F. Junker 2:0, T. Hurst 1:1